

# Über die Bergstation hinauf zur Elferhütte

## Trailrun- und Berglauf-WM bringt 70 Länder nach Tirol

Maria Retter

Schlendert man dieser Tage durch die Tiroler Landeshauptstadt, so kommen einem des Öfteren flotte Menschen in Nationaltrikots entgegen. Die Weltelite des Trailrun und Berglaufs hat sich eingefunden. Von Mittwoch bis Samstag findet in Innsbruck und im Stubaital die WM im Berglauf und Trailrun statt. Knapp 1300 Läuferinnen und Läufer aus 70 Nationen sind am Start. Gastgeber Österreich stellt 34 Aktive.

Nach der Eröffnungsfeier am Dienstagabend in Innsbruck schnüren einen Tag später zuerst die Läuferinnen und Läufer für das kurze, aber extrem steile Vertical-Rennen die Schuhe. Das Rennen führt von Neustift im Stubaital über die Bergstation der Elferbahnen hinauf zur Elferhütte auf knapp über 2000 Meter Seehöhe. Hier ist auch Österreichs Hoffnung Andrea Mayr (43) dabei, die Oberösterreicherin holte schon sechs WM-Titel und 2022 in Thailand Silber.

Am Donnerstag folgt der 45 Kilometer lange Trail-Short-Bewerb, am Freitag die rund 87 Kilometer lange Königsdisziplin Trail Long. Den Abschluss am Samstag bildet in Innsbruck das Mountain Classic, ein Rennen über zwei je 7,5 Kilometer lange Runden mit insgesamt 751 Höhenmetern. In allen vier Elite-Rennen gibt es WM-Medaillen für Frauen und Männer im Einzel und im Team. Neben Mayr spekulieren auch Österreichs Frauenteam und die Trailrunner in der Teamwertung auf Stockerplätze.

## Schneefreie Südflanke

Die WM kam ohne aufwendige Neu- oder Ausbauten aus. Schließlich ist in den Bergen zwischen Innsbruck und Neustift im Stubaital alles vorhanden, was es an Strecken braucht. Im Vorfeld hat die teils winterliche Beschaffenheit der Strecken die WM-Organisatoren vor eine Herausforderung gestellt. Stundenlang wurde Schnee geschaufelt und zerstoßen. Durch den schneereichen Frühling herrschte an einigen Stellen Lawinengefahr. Letztlich wurde die Trail-Long-Strecke zwischen Neustift und Innsbruck kurzfristig von der Nordseite auf die schneefreie Südflanke verlegt. Die Strecke ist mit 85,8 Kilometern nun sogar einen Kilometer länger.

WM-Organisator Alexander Pittl hatte schon im Vorfeld stets vom Berglauf und Trailrunning als einer Trendsportart mit großer Zukunft gesprochen und auf zweistellige Wachstumsraten verwiesen. Am Montag zeigte er sich überzeugt, „dass spannende, unvergessliche Tage vor uns liegen“. Alessio Punzi vom Leichtathletik-Weltverband World Athletics (WA) sparte nicht an Pathos: Mit der WM werde „ein Traum wahr“. Und: „Laufen in der Natur ist für die Menschen leicht umsetzbar. Wir wollen damit die Welt ein bisschen fitter machen.“



**Legenden des Berglaufs:  
Andrea Mayr, Helmut Schmuck.**

Foto: WMTRC/ÖLV